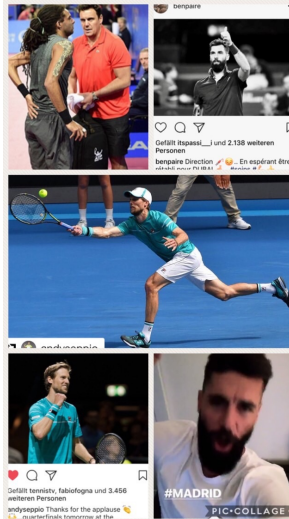




#Tennis Bundesliga-Newsletter 06/18



Dass das Leben eines Tennisspielers nicht so schillernd ist, wie es oft von außen wirkt, weiß man spätestens seit den Australian Open. Die Liste der Verletzten im Tenniszirkus ist nicht nur prominent, sondern auch lang. Rafael Nadal konnte die letzten beiden Turniere nicht zu Ende spielen, musste er doch in London und zuletzt in Australien verletzt aufgeben. Andy Murray, Kei Nishikori, Novak Djokovic - um nur einige der prominenten Verletzungsoffer zu nennen. Letzte Woche hat es dann auch zwei Rot Weisse böse erwischt. Rücken. Dustin Brown musste beim Stande von 7:6 5:2 aufgeben, das Achtelfinale vom ATP Turnier in Montpellier schon vor Augen. Ein Sturz, Behandlung am Boden, Erkenntnis - das war es. Eine Woche später MRT: Entwarnung – Gott sei Dank kein Bandscheibenvorfall. Jetzt Pause, Geduld und dann wieder langsam einsteigen.

Benoit Paire konnte sein Match in Rotterdam gegen David Goffin erst gar nicht antreten. Pause – wenigstens Fußball gucken, erholen und dann hoffentlich in Dubai wieder spielen – das wenig glamouröse Leben eines Tennisprofis halt.

Richtig Spaß macht unser Südtiroler Andreas Seppi. Ausgestattet mit eher schwedischem Temperament marschiert er beim ATP 500 in Rotterdam ganz unaufgeregt ins Halbfinale. Prominente Opfer auf dem Weg dorthin waren die Nummer 4 der Welt Alexander Zverev sowie Daniil Medvedev ATP 56. Lässt sich sehen. Katapultiert ihn direkt 22 Plätze auf der neuen Rangliste hoch. Nun wartet der Maestro himself, auch nicht mit schlechtem Selbstbewusstsein ausgestattet, schließlich hat er den AO Open Pokal 2018 im Gepäck sowie die Gewissheit, dass er wieder als neue NR. 1 der Welt geführt wird. Aber ist ja nicht so, als hätte unser Seppi ihn nicht schon einmal geschlagen. Wir drücken die Daumen, freuen uns auf einen hoffentlich heißen Fight in Rotterdam und bis bald, wenn es wieder heißt:

#deinherzist   #mehralsmeinverein